

BA 06 Volkswirtschaftslehre II: Wirtschaftspolitik

<i>Modulcode</i>	<i>Modulverantwortung</i>	<i>Stand</i>
BWL BA 06	Prof. Dr. Silja Graupe	24.02.2011
<i>Empfohlene Einordnung</i>	<i>Dauer</i>	<i>Angebotshäufigkeit</i>
5. Semester	1 Semester	jedes HS
<i>Arbeitsaufwand (Std.)</i>	<i>Kontaktzeit (Std.)</i>	<i>Selbststudium (Std.)</i>
150	60	90
		<i>ECTS-Leistungspunkte (LP)</i>
		6

Teilnahmevoraussetzungen

Volkswirtschaftslehre I: Wirtschaftstheorie

Zuordnung des Moduls

Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre (B. A.)

Modulaufbau – zugehörige Lehrveranstaltungen

<i>Nr.</i>	<i>Art und Bezeichnung der Lehrveranstaltung</i>	<i>Dozent</i>	<i>Sprache</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>
1	V Vorlesung zur Wirtschaftspolitik	Prof. Dr. Silja Graupe	D	3	4
2	S Seminar zur Wirtschaftspolitik	Prof. Dr. Silja Graupe	D	1	2

Lernziele

Unabhängig von ihrem empirischen Gehalt beeinflussen ökonomische Theorien wirtschaftspolitisches Handeln, indem sie die Grundüberzeugungen von Entscheidungsträgern prägen, bevor Beobachtungen zu ihrer Bestätigung herangezogen werden. Dies gilt für die Wahl wirtschaftspolitischer Instrumente ebenso wie für die Bestimmung ökonomischer Ziele: Welche Gestaltungsaufgaben erkannt und anerkannt werden, hängt maßgeblich vom Theorierahmen ab, in dem Wirtschaft und Politik beschrieben werden. Das Modul soll die Studierenden zur konstruktiven wie kritischen Reflexion dieser Wechselbeziehung von Theorie und Praxis befähigen. Zugleich schult es eine grundlegende Flexibilität im Denken, die die Wahl zwischen verschiedenen ökonomischen Grundpositionen für die Gestaltung der Wirtschaft fruchtbar macht. Die Studierenden lernen

- in historischer und systematischer Perspektive die elementaren Beziehungsformen von Wirtschaft und Politik, von Markt und Staat zu erforschen und vor diesem Hintergrund Differenzen und Gemeinsamkeiten interventionistischer und liberaler Denkmodelle aufzudecken;
- innerhalb dieser Denkmodelle wirtschaftspolitische Instrumente im Hinblick auf ihre Wirksamkeit zu beurteilen;
- die Verschiedenheit wirtschaftspolitischer Empfehlungen auf Unterschiede in den theoretischen Vorannahmen zurückzuführen;
- anhand aktueller wirtschaftspolitischer Problemstellungen (bspw. der Dynamik wirtschaftlicher Entwicklung, der Grenzen des Wachstums und der Gestaltung von Gemeingütern) die gemeinsamen Grenzen liberaler und interventionistischer Positionen aufzuzeigen und
- diese Problemstellungen in Denkmodellen „jenseits“ der Kontroverse von Staatsinterventionismus und Marktliberalismus konstruktiv zu bearbeiten.

Lerninhalte

- Ziele, Instrumente und Träger der Wirtschaftspolitik,
- Historischer und systematischer Überblick über wirtschaftspolitische Grundpositionen, insbesondere des (Markt)Liberalismus und (Staats)Interventionismus,
- Grundzüge des Liberalismus: Gemeinsame Vorannahmen liberaler Schulen (Chicago-Schule, Monetarismus etc.), Grundzüge wirtschaftspolitisch relevanter Theorien (insb. klassisch-neoklassische Total- und Partialanalysen), Wechselwirkungen liberaler Wirtschaftspolitik und klassisch-neoklassischer Theoriebildung,
- Grundzüge des Interventionismus: Gemeinsame Vorannahmen verschiedener interventionistischer Positionen (J.M. Keynes, Keynesianismus etc.), Grundzüge wirtschaftspolitisch relevanter Theorien (insb. keynesianische Total- und Partialanalysen), Wechselwirkungen interventionistischer Wirtschaftspolitik und keynesianischer Theoriebildung,

- gemeinsame Vorannahmen und systematische Grenzen liberaler und interventionistischer Denkmodelle,
- Wirtschaftspolitische Positionen „jenseits“ von (Markt)liberalismus und (Staats)interventionismus und ihre theoretischen Fundierungen (bspw. Positionen Joseph Schumpeters, Georgescu-Roegens und Elinor Ostroms).

Lehr-/Lernformen

Die Vorlesung vermittelt in historischer wie systematischer Perspektive grundlegende Methoden- und Reflexionskompetenz. Zudem führt sie in die Grundzüge wirtschaftspolitischen Denkens sowie dessen Kritik und Neuformulierung ein. Das Seminar sieht Gruppen- und Eigenarbeiten zur exemplarischen Anwendung der gewonnenen Erkenntnis auf Fallbeispiele sowie zur schrittweisen Erarbeitung und Erprobung alternativer methodischer Zugänge vor; und es erfolgt Feedback durch die Dozentin.

Prüfungsmodalitäten

Teilnahmenachweise durch regelmäßige und aktive Mitarbeit; Form der Modulabschlussprüfung: Klausur (90 Minuten).

Literaturempfehlungen

BRODBECK, KARL-HEINZ: Grundlagen der Wirtschaftspolitik, Würzburg 1998
GEORGESCU-ROEGEN, NICHOLAS: The Entropy Law and the Economic Process. Cambridge (Mass.) 1971.
FRIEDMAN, MILTON: Capitalism and Freedom (1962)
HASS, EGMONT: Stabilitätspolitik in der sozialen Marktwirtschaft. Schwalbach/Ts. 2010
HAYEK, FRIEDRICH A.: Studies in Philosophy, Politics and Economics, London 1967.
DALY, HERMAN: Beyond Growth. The Economics of Sustainable Development. East Sussex 1997.
Felderer, Bernhard und Stefan Homburg: Makroökonomik und neue Makroökonomik. Berlin 2005
KEYNES, JOHN MAYNARD: The General Theory of Employment, Interest, and Money (1936)
MANKIW, GREGORY NICHOLAS: Macroeconomics, New York 2002
OSTROM, ELINOR: Governing the Commons. The Evolution of Institutions of Collective Action, Cambridge (Mass) 1990.
SCHUMPETER, JOSEPH A.: Kapitalismus, Sozialismus und Demokratie (1942)